

Bittere Wahrheit

schreckliche Vergangenheit

Von chrono87

Kapitel 4: Der erste Teil der Wahrheit

Die Herren gingen schweigend neben einander her. Keiner von ihnen konnte etwas sagen. An einer Treppe blieben sie stehen. „Ich werde Chrono holen und du gehst zu Asmaria. Wir treffen uns alle in meinem Büro.“, sagte Remington zu Senior. Dieser nickte nur. Senior hatte seit Tagen nicht mehr gesprochen, geschweige denn mit den Anderen etwas unternommen. Seit Rosette verschwunden war konnte er gar nichts mehr machen. Er war krank vor Sorge um sie. Okay, das Verhältnis der Beiden war nie so fest, wie das von Rosette und Chrono, aber es war auch etwas besonderes. Rosette war so etwas wie die Tochter für Senior.

Remington ging in den Speisesaal. Er wusste, dass er den Teufel um diese Zeit dort finden würde. Und er hatte Recht. Chrono saß an einem Tisch und starrte aus dem Fenster. Remington ging auf ihn zu und setzte sich ihm gegenüber. Der Teufel nahm den Pater gar nicht wahr, zumindest solange bis sich dieser bemerkbar machte. Chrono schreckte aus seinen Gedanken und blickte den Pater an. „Was gibt es?“, fragte Chrono total abwesend. „Es gibt etwas Wichtiges zu besprechen. Ich bin nur hier um dich abzuholen. Es wird dich sicher interessieren, denn es geht um Rosette.“, sagte Remington und sah den Teufel an. Chrono blickte den Pater an. „Gut, ich höre mir an, was sie zusagen haben.“, erwiderte Chrono. Die Herren standen auf und gingen in Pater Remingtons Büro. Der Pater nahm hinter seinem Schreibtisch Platz, während Chrono davor saß. „Und was ist mit ihr?“, fragte der Teufel ungeduldig. Remington winkte ab. „Du wirst dich noch etwas gedulden müssen. Senior und Asmaria sind noch nicht hier.“, erwiderte der Pater und sah aus dem Fenster. Seine Stirn lag in Falten und er sah sehr alt aus. Chrono fiel das schon sehr lange auf. –Etwas scheint ihn zu beunruhigen.–, denkt der Teufel.

Senior ging langsam durch die Gänge des Ordens. Noch hatte er Asmaria nicht gefunden. Niemand konnte ihm sagen, wo sich das Mädchen aufhielt. Also blieb dem Senior nichts anders übrig, als weiter zuzusehen.

Er ging gerade an der Bibliothek vorbei, als er Stimmen aus dieser Bibliothek vernahm. Er öffnete die Tür und ging rein. Sofort erblickte er das Mädchen, nach der er so lange gesucht hatte. „Asmaria, hier bist du also!“, sprach Senior sie an. Asmaria lies vor Schreck gleich einige Bücher fallen. „Tut mir Leid. Ich wollte dich nicht erschrecken.“, sagte der Senior, als er ihr beim aufheben der Bücher half. „Schon gut. Ich habe nur niemandem erwartet, der mich hier finden würde. Die Einzige, die wusste wo ich zu finden bin, ist Rosette.“, sagte das Mädchen und ließ den Kopf

niedergeschlagen hängen. Senior stellte die Bücher in die Regale zurück und wandte sich dann wieder ihr zu. „Asmaria ich bin hier, weil ich und Pater Remington etwas zu sagen haben. Ich möchte, dass du mich jetzt zum Büro des Paters begleitest.“, sagte Senior zwar freundlich, doch sein Unterton ließ keinen Widerspruch zu. Asmaria sah den Senior an. „Aber wieso denn?“, fragte das Mädchen. Sie hatte schließlich nicht böses getan und sie konnte sich auch sonst keinen Grund erklären, der es Wert war, dass sie zu Remington musste. Sie verstand das alles nicht.

Senior legte ihr eine Hand auf die Schulter. „Es geht nicht um dich oder um Chrono! Niemand von euch hat etwas getan und trotzdem müsst ihr zu Pater Remington. Glaub mir Asmaria, wenn es nicht wichtig wäre, hätte ich dich nicht gesucht.“, redete der Senior auf das Mädchen ein. Asu sah den Senior verunsichert an. „Um wen geht es dann, wenn es nicht um mich und um Chrono geht?“, wollte die Kleine wissen. Senior gab sich geschlagen. „Na schön! Ich verrate dir um wen es geht und du kommst dann mit, ja?“, fragte der Senior nach. Asmaria nickte. Senior atmete erleichtert auf. „Es geht um Rosette! Mehr kann ich jetzt aber nicht sagen, denn Chrono möchte es sicher auch wissen und ich will nicht alles doppelt und dreifach erklären.“ Das verstand Asmaria sehr gut. Sie ging also mit dem Senior mit.

Rosette war noch immer auf Korsika. Ihr ging es nicht ganz so gut und das Mittel nahm sie auch nicht. Sie wollte einfach nicht von Medizin abhängig sein. Außerdem hätte sie nicht tauchen können, wenn sie die Medizin genommen hätte.

Sie war nun schon fast zwei Monate auf dieser Gott verdamnten Insel und hat es immer noch nicht geschafft das Schwert zu heben. Sie kam noch nicht einmal in die Nähe der Höhle. Rosette konnte sich nicht erklären, woran es lag, aber sie ahnte, dass es etwas mit dem zerstörten Siegel zu tun hatte. Ihre Zeit auf dieser Insel hatte sie mit Versuchen in die Höhle zu gelangen vertan. Dabei hatte sie total vergessen sich im Orden zu lenken, aber das war ihr im Moment auch total egal. Sie wollte niemanden von ihnen bei sich haben oder mit ihnen reden.

Dies hier, war allein ihre Angelegenheit. Wenn sie diesen Teufelswurm nicht in sich gehabt hätte, müsste sie nicht hier ihre Zeit verbringen. Sie könnte vielleicht glücklich leben, doch das kann sie nicht. Ihr Leben wird von dem Teufelswurm, der in ihrem Inneren versiegelt wurde bestimmt. Sie wusste noch nicht einmal, wieso man sie damals auserwählt hatte.

Senior, Asmaria, Chrono und Remington saßen im Büro. Alle starrten sich an. Sie waren jetzt zwar vollzählig, aber es herrschte noch immer Schweigen. Chrono reichte es so langsam. Er wollte nun endlich wissen, was mit Rosette los war. Ihm ist schon damals aufgefallen, dass sie sich eigenartig benahm. Okay, eine Woche vor ihrem Verschwinden haben sie nichts mehr zusammen getan und sie hatten auch nicht gerade das beste Verhältnis in dieser Zeit, aber sein Gefühl sagte ihm damals, dass hier etwas faul war.

Remington erhob sich und stellte sich vor dem Fenster. „Wir sind nun alle hier. Es wird an der Zeit Rosettes Bitte zu entsprechen und euch die Wahrheit über ihr zu erzählen.“, fing der Pater an. Chrono und Asmaria waren geschockt. „Was für eine Bitte?“, fragte das Mädchen schließlich. Senior erklärte es ihr. „Rosette hatte uns darum gebeten euch alles zu erzählen, wenn sie sich nicht in innerhalb von einem Monat bei uns meldet. Und nun sind schon zwei Monate vergangen und sie hat sich nicht gemeldet.“ „Soll das heißen, dass sie genau wissen wo sich Rosette befindet?“, fragte Chrono wütend. Remington dreht sich zu ihm um. „Beruhige dich. Ich werde

euch alles erklären. ... Also, Rosette befindet sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf Korsika. Aber am Besten fange ich von vorne an. Rosette hat etwas vor euch verschwiegen. In ihrem Körper wurde vor vielen Jahren ein Teufelswurm versiegelt. Zu diesem Teufelswurm gehört auch ein Körper, der im Meer versiegelt wurde. Dieser Teufelswurm bringt Rosette langsam um. Sie verweigert es die Medikamente zu nehmen. Sie wird bei dieser Geschwindigkeit wohl schon in zwei bis drei, vielleicht auch länger, Monaten sterben. Der Grund wieso Rosette den Orden verlassen hat ist Recht einfach! Das Siegel ist gebrochen. Ihr blieb keine andere Wahl. Sie hat auf Korsika ein Schwert versiegelt, welches sie nun heben wird. Daraufhin reist sie weiter um alles für die Versiegelung fertig zu machen. Weil das Siegel gebrochen ist, ist der Teufelwurm in ihrem inneren wieder aktiver als früher. Deshalb bleibt uns nicht mehr viel Zeit.“, erklärte der Pater mit einem sehr ernstem und sorgenvollem Gesicht.

Fortsetzung folgt